

Über den Devanag[ari] Cod. habe ich schon ehemals eben so geurtheilt: es ist ein wildgewachsener, und dazu sehr incorrect. Indessen müssen Sie ihn doch vom Cap. 13 incl. an genau durchgehen, um zu bemerken, ob ganz abweichende Capitel vorkommen wie z. B. das vom Rishyasringas ein solches war. Solche Capitel wäre es dann wohl der Mühe werth, der Länge nach abzuschreiben. Copiren Sie doch auch die Schlußtitel der Bücher, vielleicht läßt sich daraus etwas über die Provinz, woraus er sich herschreibt, entnehmen.

Wenn Sie in London schon alles gesammelt hätten, was vom 2ten Buche dort ist, so wäre es vielleicht das zweckmäßigste, Ihren Aufenthalt in Paris um so viel zu verlängern, daß Sie auch das 2te Buch mitbringen könnten: es wäre, wie man zu sagen pflegt, Ein Aufwasch. Indessen ist jenes, so viel ich es mir aus Ihren Briefen zusammenstellen kann, nicht der Fall. Um den Druck nach der ersten halben Lieferung weiter fortzusetzen, wird es also doch wieder ans Reisen gehen müssen. Unterdessen studiren wir das 2te Buch auch besser durch. Jetzt würde die Collation vielleicht länger aufhalten, da Sie den 2ten und 3ten Band der Seramporer Ausgabe dabei nicht als Grundlage haben können. Chezj hat ihn zwar, giebt ihn aber gewiß nicht her. Wo ich nicht irre, bezeichnen Sie als Cod. I die Bengal. Handschrift des S. W. Jones. — Hätten Sie von diesem das zweite Buch abschriftlich bei sich, dann könnte es zur Grundlage der Collation dienen. — Ich überlasse Ihnen jedoch hierüber die Entscheidung. Es wird mir angenehm seyn, Sie recht bald wieder hier zu sehen.